

Bewertung der wirtschaftlichen Lage durch GET Georgien

Überblick

- Stabilisierung des Wirtschaftswachstums in 2016 bei ca. 3%, langfristig Steigerung auf 4%
- Positive Wirkung der Regierungsumbildung in 2016 auf die wirtschaftliche Stimmung
- Tourismusbranche entwickelt sich gut
- Effekte der regionalen Krise sind bewältigt
- Allerdings: Hohes Handelsbilanzdefizit nach wie vor problematisch
- Fiskalische Risiken im Zusammenhang mit den Parlamentswahlen im Herbst dieses Jahres

Themen

- **Exporte nach Armenien:** Freihandelsabkommen mit Armenien bleibt trotz armenischer Mitgliedschaft in Eurasischer Wirtschaftsunion bestehen, Reexporte werden aber weiter sinken
- **Elektrizitätsversorgung von Unternehmen:** Investitionen im Verteilnetz sind erforderlich
- **Insolvenzrecht:** Umfassende Reform ist notwendig, Fokus sollte auf Sanierung statt Liquidierung liegen
- **Regulierung des Bergbausektors:** Durch klügere Besteuerung können gleichzeitig mehr Investitionen und höhere Fiskaleinnahmen erreicht werden

Basisindikatoren

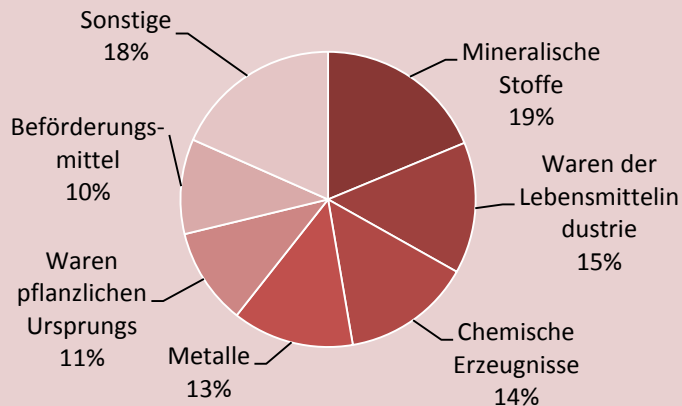
	Georgien	Moldau	Ukraine	Russland
BIP	14 Mrd. USD	6 Mrd. USD	84 Mrd. USD	1.133 Mrd. USD
BIP/Kopf	3.790 USD	1.712 USD	1.854 USD	7.743 USD
Bevölkerung	3,7 Mio.	3,6 Mio.	45,1 Mio.	146,3 Mio.

Quelle: IWF, Schätzung 2016

Haupthandelspartner

Export

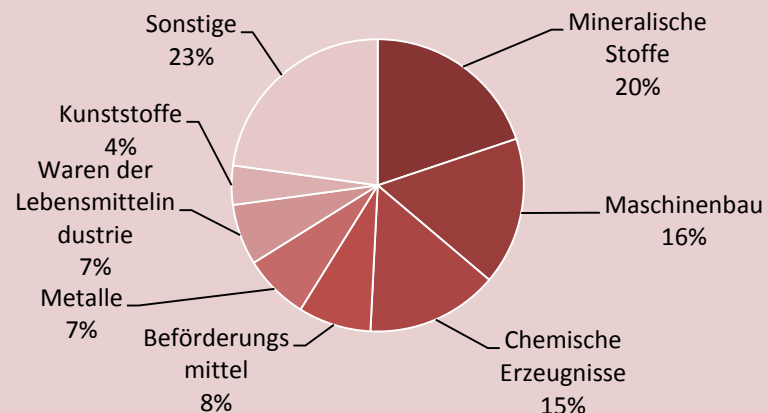
EU 29% | GUS 38% | Sonstige 45%



Quelle: Geostat, 2015; Anmerkung: Warenhandel

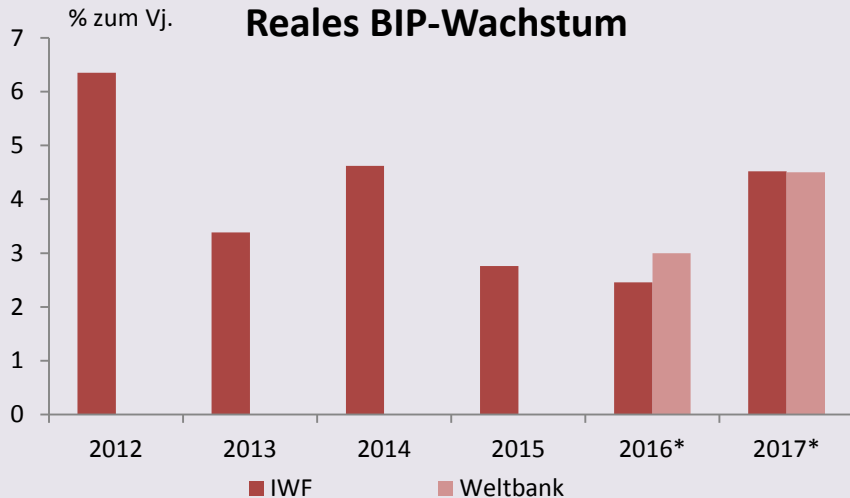
Import

EU 33% | GUS 25% | Sonstige 42%



Quelle: Geostat, 2015; Anmerkung: Warenhandel

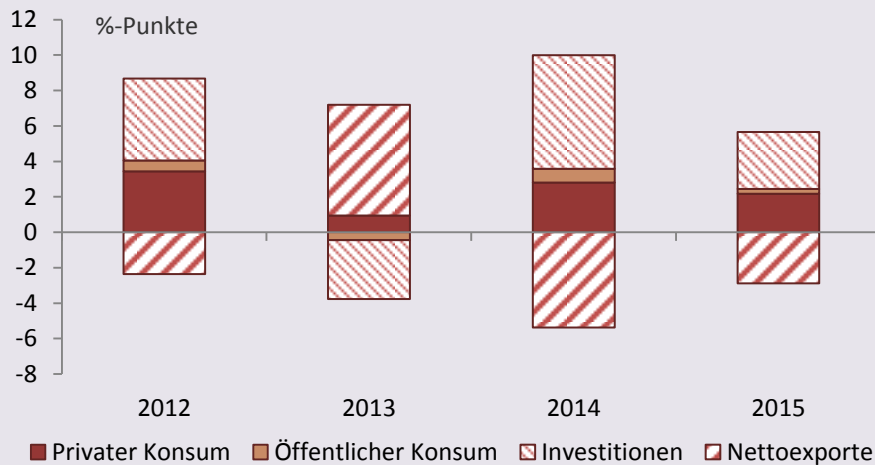
Wirtschaftswachstum



BIP

- 2016: Wachstum von ca. 3% zu erwarten
- Starke Saison im Tourismus erwartet
- Neuer Premierminister wird von Investoren geschätzt; positive Wirkung auf Stimmung
- Äußeres Umfeld bleibt insgesamt schwach
- Nach wie vor niedrige Weltmarktpreise für Kernexporte Georgiens (z.B. Stahl, Ferrolegierungen)
- 2017: Erhöhung des Wachstums auf 4%
- Erholung der Exporte erwartet

Beitrag zum BIP-Wachstum, Nachfrageseite

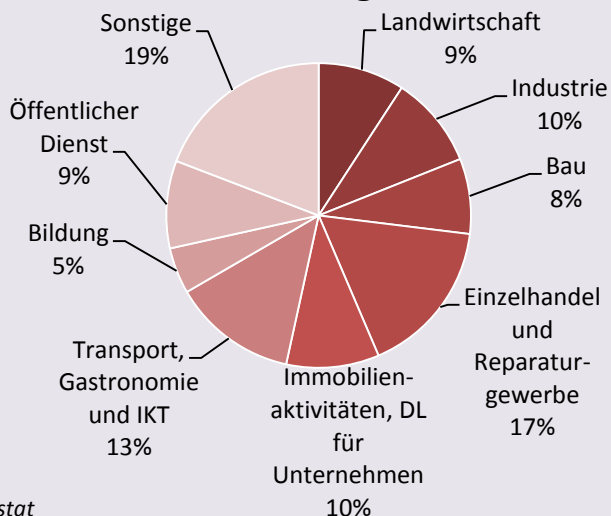


Fazit

- Langsame Rückkehr zum Potentialwachstum trotz schwachem äußerem Umfeld
- Vertrauen der Investoren stärkt Georgien

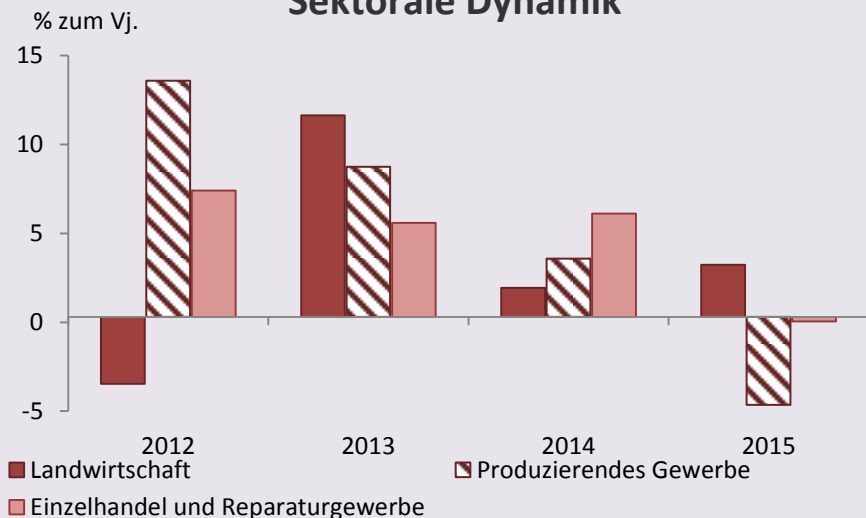
Sektorale Perspektive

Zusammensetzung des BIP 2015



Quelle: Geostat

Sektorale Dynamik



Quelle: Geostat

Landwirtschaft

- Wichtiger Sektor mit 9% des BIP und ca. 50% der Beschäftigung
- Erheblicher Konsolidierungsbedarf bei Flächen hemmt Ausschöpfung des Potentials in Landwirtschaft und Nahrungsmittelindustrie

Industrie

- Industrieanteil mit 10% des BIP sehr gering
- Entwicklung 2015 schwierig aufgrund niedriger Weltmarktpreise für wichtige Güter und Einbruch der Exporte

Dienstleistungen

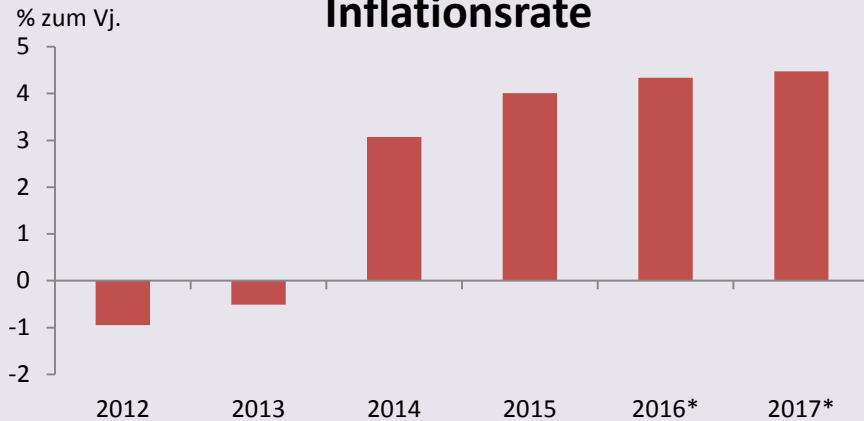
- Gute Entwicklung im Tourismus 2016, teils aufgrund regionaler Verlagerungen
- Einzelhandel und Reparaturgewerbe stagnierte 2015 aufgrund schwacher Binnennachfrage

Fazit

- Entwicklung in Industrie derzeit aufgrund schwachen Umfeldes wenig dynamisch

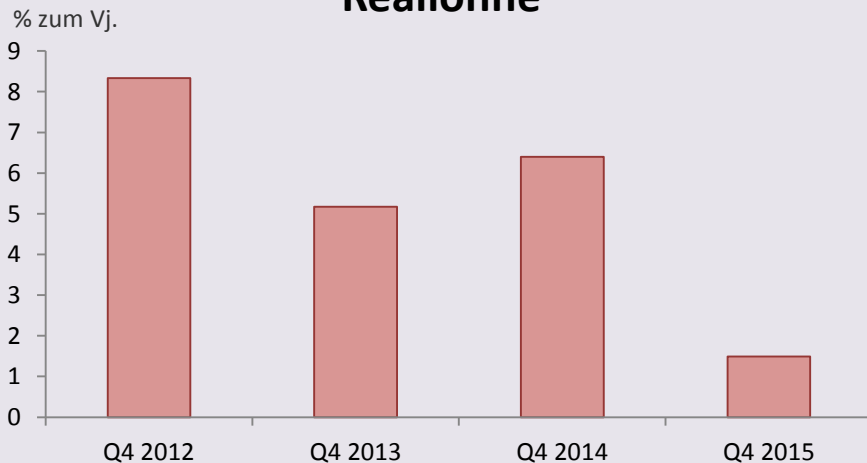
Inflation und Löhne

Inflationsrate



Quelle: IWF, *Schätzung/Prognose
Anmerkung: Jahresdurchschnitt (Verbraucherpreise)

Reallöhne



Quelle: Geostat

Inflation

- Trotz Abwertung des Lari bleibt die Inflation unter dem Ziel von 5%
- Kein starker inflationärer Druck absehbar
- Belebung der wirtschaftlichen Aktivität wird Druck leicht erhöhen
- Derzeitige Aufwertung des Lari wird Druck hingegen vermindern

Reallöhne

- Geringes Wachstum der Reallöhne in 2015
- Grund: Geringes Wirtschaftswachstum, Abwertung
- Derzeit keine Anzeichen für starke Lohnerhöhungen in 2016 erkennbar

Fazit

- Relativ stabile Entwicklung von Preisen und Löhnen bietet gute Voraussetzungen für ausländische Investoren

Leistungsbilanz und Wechselkurs

Leistungsbilanz



Quelle: IWF, *Schätzung/Prognose

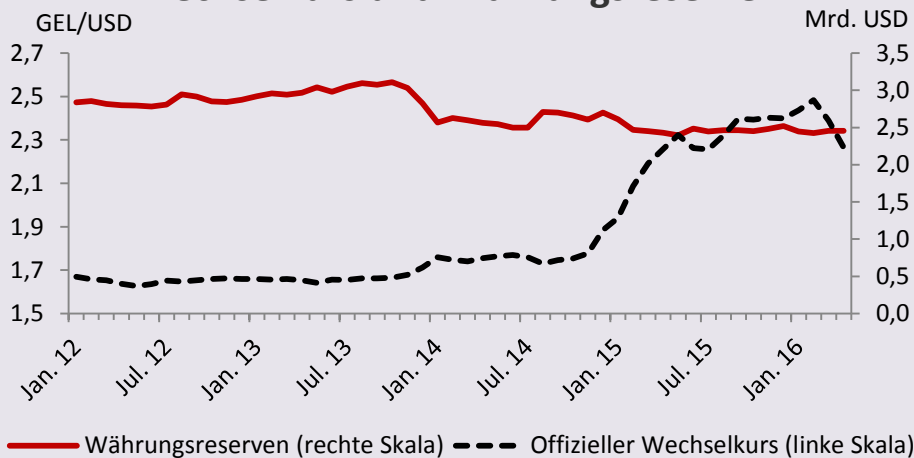
Leistungsbilanz

- 2015 hohes Defizit von 11,5%; allerdings hat Abwertung Anfang 2015 ein höheres Defizit verhindert
- Gradueller Rückgang des Defizites auf 10% in 2016 und 9% in 2017

Wechselkurs und Währungsreserven

- Seit Januar 2016 Erholung des Wechselkurses
- Dabei: Geringe Interventionen der Zentralbank (Verkauf von Lari)
- Ziel:
 - Erhöhung der Währungsreserven, z.Z. Importdeckung für knapp 3 Monate
 - Verhinderung von neuem Druck auf Leistungsbilanz

Wechselkurs und Währungsreserven



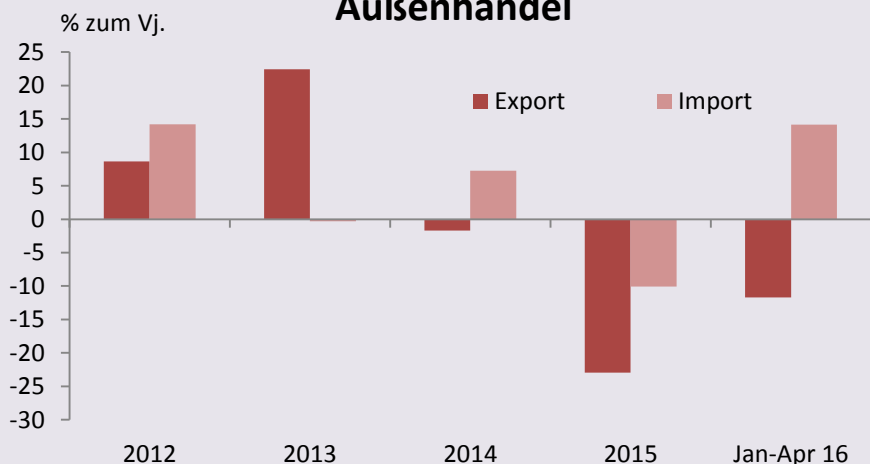
Quelle: Nationalbank Georgien

Fazit

- Leistungsbilanzdefizit nach wie vor hoch und mögliche Risikoquelle

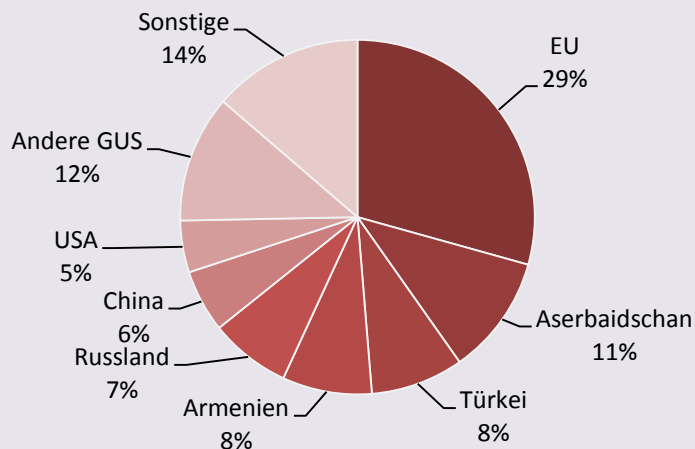
Außenhandel

Außenhandel



Quelle: Geostat; Anmerkung: Warenhandel

Exporte nach Ländern



Quelle: Geostat, 2015; Anmerkung: Warenhandel

Import

- Import: 55% des BIP (2015)
- 2015: Deutlicher Rückgang der Importe um 10%
- Wichtiger Grund: Starke Abwertung
- 2016: Erholung der Importe erwartet

Export

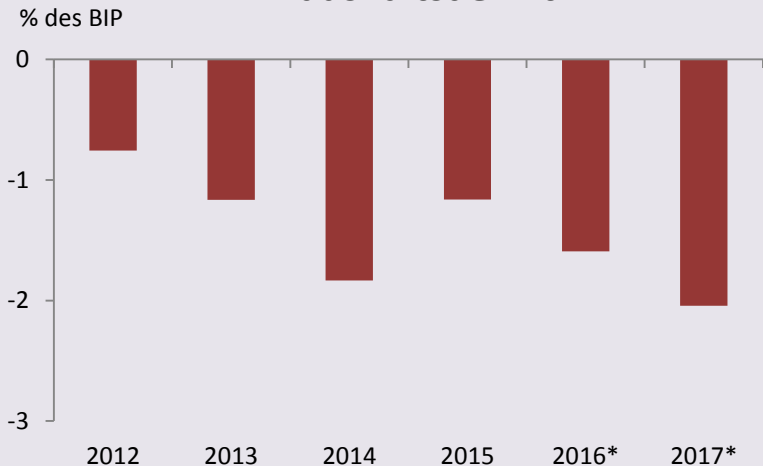
- Export: 16% des BIP (2015)
- 2015: Massiver Rückgang um 23%
- Wichtiger Grund: Niedrige Commodity-Preise
- Allerdings: Exporte in die EU um 4% gestiegen
- Folge: Anteil der EU an Exporten von 22% (2014) auf 29% (2015) gestiegen; EU ist klar der wichtigste Absatzmarkt

Fazit

- DCFTA zeigt Wirkung, EU-Anteil an Exporten steigt

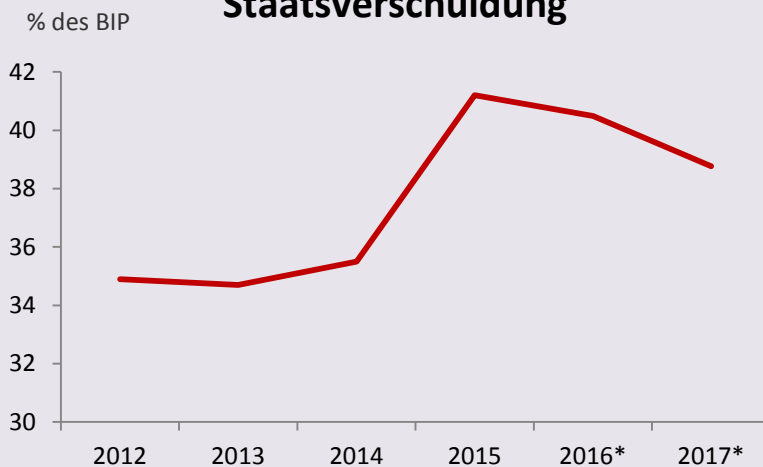
Öffentliche Finanzen und Staatsverschuldung

Haushaltsdefizit



Quelle: IWF, *Schätzung/Prognose

Staatsverschuldung



Quelle: IWF, *Schätzung/Prognose

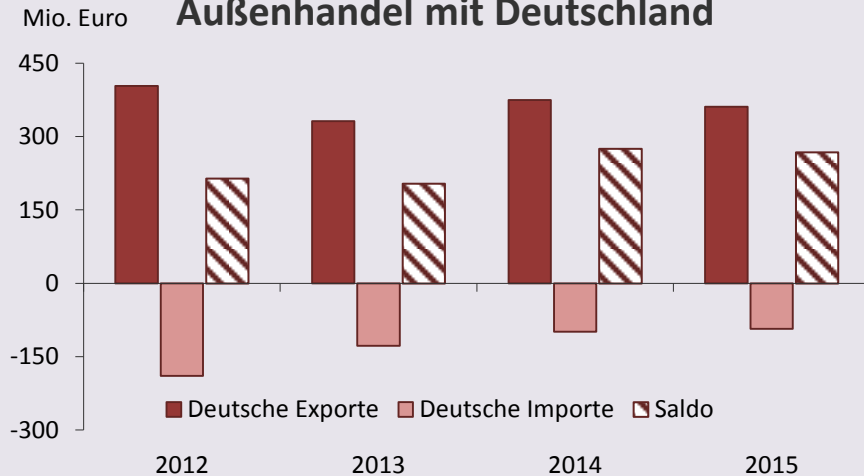
- Schwaches Wachstum führt zu Anstieg des Haushaltsdefizites auf 1,2% des BIP in 2015 und 1,6% in 2016
- Risiko eines Anstiegs des Haushaltsdefizits 2016 oder 2017 auf knapp über 3% - 2016 sind Wahlen
- Für 2017 Reform der Unternehmenssteuer nach estnischem Vorbild geplant: Besteuerung von Dividenden statt Gewinnen
- Fiskalische Auswirkungen noch unklar
- Auch durch Abnahmegarantien für geplante Wasserkraftwerke bestehen finanzielle Risiken
- Rückgang der Schuldenquote durch anziehendes Wachstum auf 40% des BIP in 2016 erwartet

Fazit

- Keine kritische Situation des Staatshaushaltes
- Es bestehen jedoch Risiken, dass das Defizit im und nach dem Wahljahr 2016 auf knapp über 3% ansteigt

Handel mit Deutschland

Außenhandel mit Deutschland



Handelsvolumen

- Handelsvolumen von 454 Mio. EUR in 2015

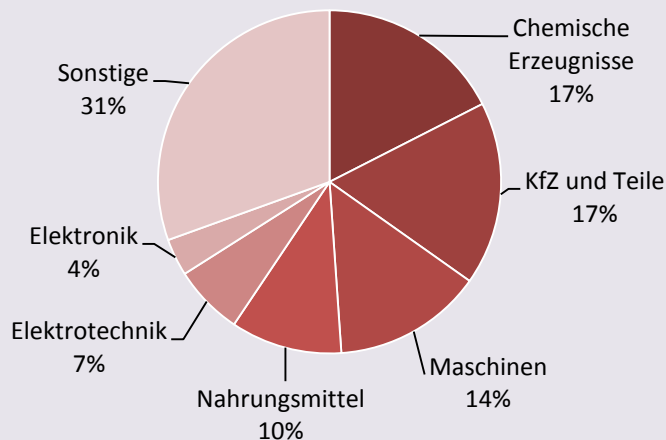
Exporte nach Georgien

- Rückgang der deutschen Exporte nach Georgien in 2015 um 4%
- Exporte von gebrauchten KfZ sind wichtig (17%)

Importe aus Georgien

- Deutsche Importe aus Georgien in 2015 nominal um 6% gefallen; zu konstanten Preisen von 2014 jedoch um 25% gestiegen (reale Betrachtung)
- Grund für Unterschied: Rückgang von Commodity-Preisen

Deutsche Exporte nach Georgien



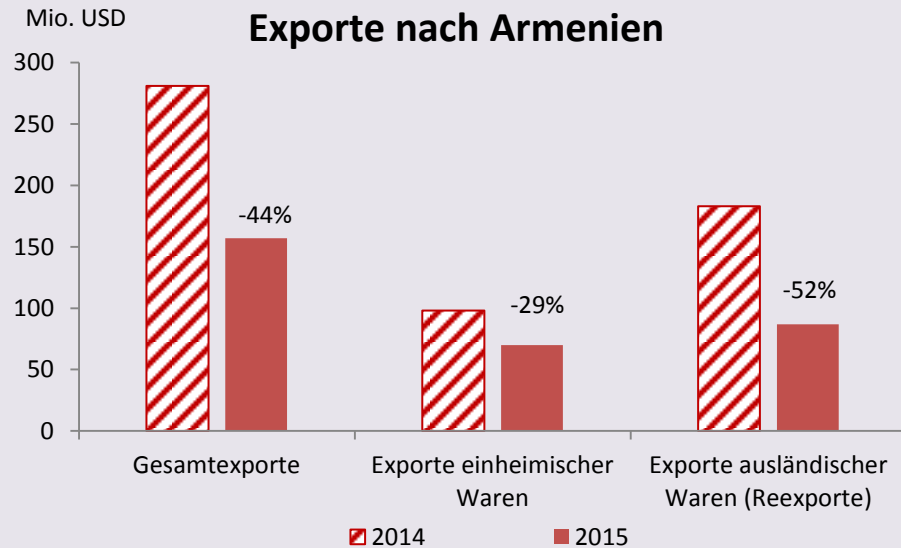
Saldo

- Deutscher bilateraler Handelsüberschuss beträgt 268 Mio. EUR in 2015

Fazit

- Handel mit Deutschland durch Implementierung des DCFTA noch ausbaufähig

Exporte nach Armenien

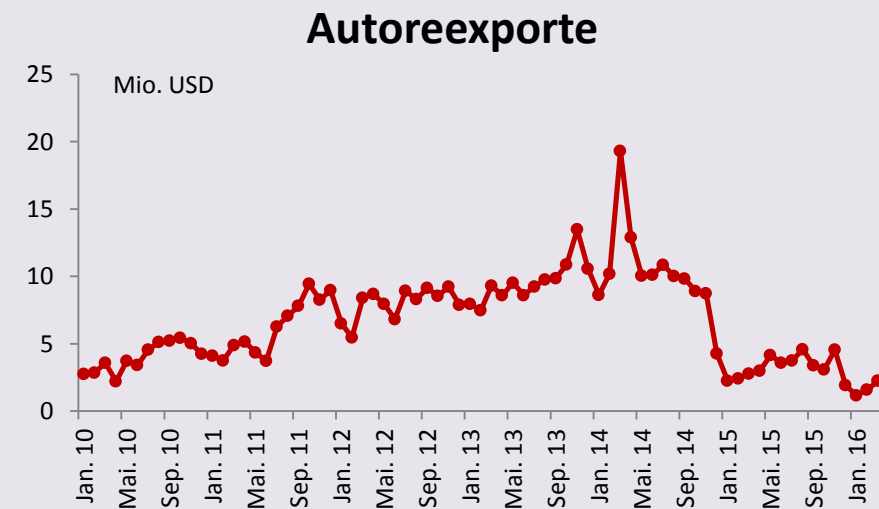


Exporte und Reexporte nach Armenien

- Armenien 2015 Ziel von 7% der georgischen Exporte
- Exporte fielen 2015 um 44%
- Exporte georgischer Güter fielen um 29%
- Reexporte jedoch um 52% eingebrochen
- Nahezu gestoppter Handel mit gebrauchten Kfz erklärt 68% des Rückgangs der Exporte
- Für Armenier aufgrund Einfuhrbestimmungen einfacher, Kfz aus Russland oder Staaten der eurasischen Wirtschaftsunion zu importieren

Armenien und die Eurasische Wirtschaftsunion

- Mitgliedschaft ist mit georgisch-armenischem Freihandelsabkommen kompatibel
- Gilt nicht für Reexporte aus Georgien: sukzessive höhere Zölle auf Reexporte
- Qualitätssicherungssysteme werden sich langfristig unterschiedlich entwickeln
- Bedeutung des Handels zwischen Georgien und Armenien wird langfristig sinken



Elektrizitätsversorgung der Unternehmen

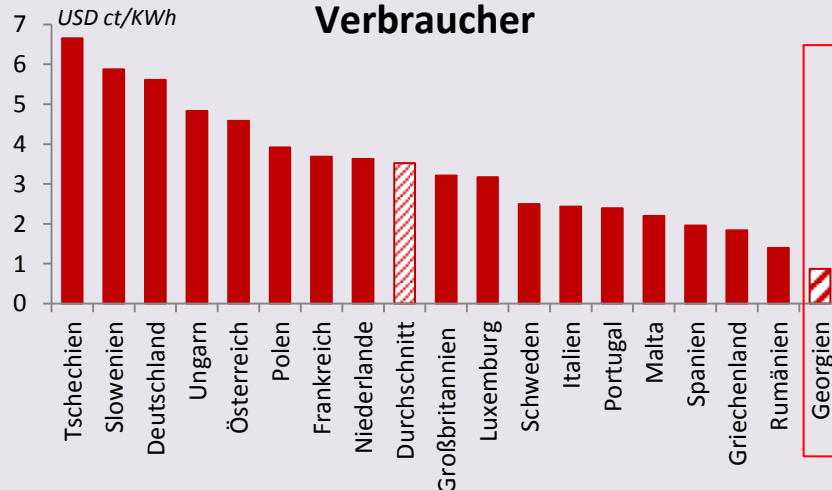
„Getting Electricity“ - Einzelkomponenten

Indikator	Zielerreichung – (0-100)
Prozeduren (Anzahl)	83
Zeit (Tage)	77
Kosten (% des Einkommens pro Kopf)	94
Zuverlässigkeit des Angebots und Transparenz der Tarife, index (0-8)	50
Gesamtrang/ Zielerreichung	76

Quelle: Doing Business 2016, Weltbank

Netzentgelte für kleine industrielle

Verbraucher



Quelle: AF-Mercados, REF-E und Indra: Studie für die EU Kommission; Georgische Regulierungskommission für Energie und Wasser

Jetziger Stand

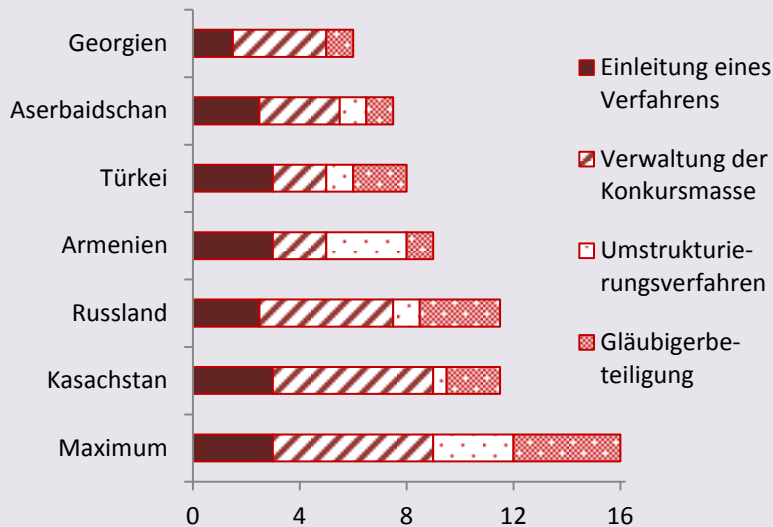
- „Getting Electricity“ ist deutlicher Schwachpunkt Georgiens im „Doing Business“ Ranking der Weltbank
- Nur Rang 62 von 189 Ländern, Gesamtrang: 24
- „Getting Electricity“ misst Qualität, Geschwindigkeit und Zuverlässigkeit der Elektrizitätsversorgung der Unternehmen
- Problem ist vor allem geringe Zuverlässigkeit: Aufgrund von mangelnden Investitionen im Verteilnetz kommt es zu Stromausfällen oder Spannungsschwankungen
- Grund: Sehr niedriges Netzentgelt in Georgien lässt die großen notwendigen Investitionen nicht zu
- Erhöhungen im Stromtarif aufgrund sozialer Auswirkungen politisch schwer durchsetzbar
- Hemmschuh für Entwicklung der Industrie

Vorschlag GET Georgien

- Einführung eines freiwilligen Zusatztarifs für Unternehmen würde gezielte Investitionen ermöglichen

Insolvenzrecht

Stärke des Insolvenzrechts



Quelle: Weltbank

Jetziger Stand

- Doing Business: Nur Rang 101 von 189 für „Resolving Insolvency“
- Jetziges Gesetz sehr kurz und unklar
- Fokus liegt auf Liquidierung statt Sanierung
- Statt privater Insolvenzverwalter übernimmt das „National Enforcement Bureau“ (NEB) meist die Verwaltung insolventer Unternehmen
- Resultat: Kaum Insolvenzen angemeldet
- Risiko von wilden Insolvenzen mit „asset-stripping“ der betroffenen Unternehmen, keine Gerechtigkeit bei Befriedigung von Gläubigern

Fazit

- Vollständige Reform des Insolvenzrechtes ist erforderlich
- Fokus sollte auf Sanierung statt Liquidierung gesetzt werden, Rolle des „National Enforcement Bureau“ von privaten Insolvenzverwaltern übernommen werden
- Bestehende Technische Zusammenarbeit, z.B. durch die GIZ, sollte in Reformprozess einbezogen werden

Bergbauregulierung

Bruttowertschöpfung aus Bergbau und Abbau



Quelle: Geostat

Mit Bergbau verbundene Exportwaren

	Mio. USD	% der georgischen Exporte
Metallegierungen	258,7	9,5
Kupfer	154,4	5,7
Düngemittel	135,1	5,0
Gold	66,9	2,5
Zement	26,8	1,0
Manganoxide	6,7	0,2
Mangan	3,0	0,1

Quelle: UN Comtrade, 2012-2014 Durchschnitt

Jetziger Stand

- Bergbausektor ist relativ klein, nur ca. 1% des BIP, kaum Wachstum in den letzten Jahren
- Aber: Anteil von 24% von verarbeiteten Bergbauprodukten am Gesamtexport
- Grund für geringes Wachstum:
 - Veraltete Regulierung hemmt Investitionen
 - Hohe Lizenzgebühren auf riskante Explorationen
 - Geringe Verfügbarkeit bestehender geologischer Daten
 - Besteuerung der Extraktion hängt kaum von Gewinnsituation der Unternehmen ab
 - Sehr frontgelagerte Besteuerung trotz hoher Investitionskosten in Anfangsphase

Fazit:

- Reform der Regulierung sollte mehr Investitionen ermöglichen und bessere Abschöpfung der Rohstoffrenten erreichen
- Verfügbarkeit von Informationen erhöhen
- Besteuerung mehr an Gewinnsituation orientieren, Steuersätze aber erhöhen

German Economic Team Georgien



Das German Economic Team Georgien (GET Georgien) unterstützt seit 2014 die georgische Regierung bei der Entwicklung und Gestaltung der notwendigen wirtschaftlichen Reformprozesse.

Im kontinuierlichen Dialog mit den georgischen Regierungsinstitutionen identifizieren wir aktuelle wirtschaftspolitische Problemfelder und erarbeiten konkrete Handlungsempfehlungen. Dabei legen wir höchsten Wert auf eine objektive Analyse der Probleme und die unabhängige Beratung der Entscheidungsträger.

GET Georgien wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie finanziert.

Kontakt:

German Economic Team Georgien
c/o Berlin Economics
Schillerstraße 59
10627 Berlin

Tel: +49 30/ 20 61 34 64 0
info@get-georgien.de
www.get-georgien.de
Twitter: @BerlinEconomics

